

Europäischer Abend: Georgien

Georgien, an der Grenze zwischen Europa und Asien in Transkaukasien, östlich des Schwarzen Meeres und südlich des Großen Kaukasus gelegen. Im Norden wird das Land von Russland, im Süden von der Türkei und Armenien und im Osten von Aserbaidschan begrenzt.

Mit rund 3,7 Millionen Einwohnern (2015) auf einer Fläche von 57.215 km² ist Georgien eher dünn besiedelt. Mehr als ein Viertel der Bevölkerung lebt in der Hauptstadtregion um Tiflis, weitere große Städte sind Lutaissi, Batumi und Rustawi.

In 2018 wurde der 100. Jahrestag der Gründung der ersten Demokratischen Republik Georgien und der Tag der Wiedererlangung der Unabhängigkeit begangen.



Georgien, in 2018 Partnerland der Frankfurter Buchmesse, war immer eine kulturelle Drehscheibe zwischen Europa und Asien, was sich auch in seiner reichen Literatur niederschlägt. Ebenso ist die georgische Geschichte bis hinein in die Gegenwart geprägt von zahlreichen Auseinandersetzungen mit den Nachbarn aus dem persischen, türkischen und schließlich auch dem russischen Raum, die das Land in seiner wechselvollen Geschichte geprägt haben.

In seinem Vortrag am 28. September 2018 brachte der Generalkonsul von Georgien, Dr. Ioseb Chkhikvishvili, den Gästen sein Land näher.

Wegen seiner landschaftlichen Reize und seines kulturellen Reichtums ist das Land in den letzten Jahren auch zunehmend als lohnendes Reiseziel entdeckt worden.

Abgerundet wurde der Abend durch ein georgisches Buffet und georgischen Weinen.